

MÄRZ 2019 **INFOBLATT**

FORUM	<b>IM AUSTAUSCH MIT DER WELT</b>	2
HINTERGRÜNDE	<b>WEGMARKE UND WEGWEISER</b>	3
EINBLICKE	<b>SCHWERPUNKTFACH ITALIENISCH – DOLCE FAR NIENTE?</b>	4
HINTERGRÜNDE	<b>BESUCHSTAG AN DER KANTONSSCHULE</b>	5
	HINTERGRÜNDE <b>DANZA, DANZA!</b>	6
HINTERGRÜNDE	<b>VORSCHAU: WIE SOLL ICH GUT SEIN, WO ALLES SO TEUER IST?</b>	7
AGENDA	<b>MÄRZ BIS JUNI 2019</b>	8

EINLADUNG  
**PREMIERE – «DER GUTE MENSCH VON SEZUAN»**

SO, 7. APRIL 2019, 16 UHR PREMIERE

FR, 12. APRIL 2019, 19.30 UHR

SA, 13. APRIL 2019, 19.30 UHR

# IM AUSTAUSCH MIT DER WELT FORUM

«Wir sind eine UNESCO-assoziierte Schule, weil wir uns auf die Ziele und Werte der UNO berufen und diese im Schulalltag umsetzen. Die Kantonsschule Beromünster setzt sich für Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, kulturelles Verständnis, ökologische Nachhaltigkeit und die Achtung der Menschenrechte ein. Wir fördern Projekte von Lernenden und Lehrenden, welche diesen Werten verpflichtet sind. Wir lancieren Thementage und pflegen den Sprach- und Kulturaustausch.»

Mit diesen auf dem UNESCO-Roll-Up festgehaltenen Worten (seit Dezember 2018 in der Schule sichtbar) verpflichten wir uns, die Werte der UNESCO wie Frieden, Menschenrechte, Verständigung unter den Kulturen und nachhaltige Entwicklung immer wieder zu thematisieren und zu leben.

Seit dem Jahr 1979 gehört die Kantonsschule Beromünster zum weltweiten Netzwerk der UNESCO-assoziierten Schulen, welches 1953 ins Leben gerufen wurde und heute über 11'000 Bildungsinstitutionen in 182 Ländern umfasst.

Unsere Mitgliedschaft bezeugt eine vom damaligen UNESCO-Generaldirektor Amadou Mahtar M'Bow unterschriebene Urkunde. So suchen wir gezielt immer wieder Momente des Austauschs über die Grenzen unserer Schule hinaus:

In den letzten Jahren ist es zur Tradition geworden, dass die Preisträgerinnen und Preisträger des jährlich verliehenen Prix Caritas zu uns zu Besuch kommen und in gegenseitigem Austausch mit Schülerinnen und Schülern ihr Projekt vorstellen.

Im Jahr 2016 hat eine Begegnung mit der damaligen Preisträgerin Alice Achan aus Uganda und mit einer Gruppe ausgewählter Schülerinnen zum Thema Bildungschancen von Frauen in Afrika und bei uns stattgefunden. Alice Achan leitet in Uganda eine Bildungsinstitution für minderjährige Mütter, die dank Achan's Engagement eine Zukunft erhalten. Im Frühsommer 2018 hat der letztjährige Preisträger Dr. Sovannarith Sam aus Bangladesch, der für sein Strassenkinderprojekt ausgezeichnet wurde, den Schülerinnen und Schülern der 4. und 5. Klassen sowie der Ergänzungsfächer Geografie und Religion sein Werk «Damnok Toek» vorgestellt.

Für den kommenden Sommer ist bereits wieder eine Begegnung mit dem diesjährigen Preisträger geplant. An dieser Stelle sei jedoch noch nicht mehr verraten.

Höhepunkt in diesem Winterhalbjahr war der Besuch von Sonam Tsering aus dem Himalaya am 31. Januar 2019. Sonam Tsering gab unseren Schülerinnen und Schülern einen persönlichen Einblick ins Leben der Bevölkerung des Spiti-Tals, einem Tal im Nordwesten Indiens, unmittelbar an der Grenze zu Tibet, bzw. China. Mit dem Besuch erhielten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen und des Ergänzungsfachs Geografie Einblicke in Kultur, Traditionen, Familienstrukturen, Musik und Sprache im Spiti-Tal. Sonam Tsering zeigte überdies auf, wie der Naturraum in einem Hochgebirgstal das kulturelle und wirtschaftliche Leben prägt. Durch das Kochen von landestypischem Chai-Tee sowie das gemeinsame Einüben von traditionellen Tänzen wurden Kultur und Leben des Spiti-Tals auch in Beromünster am eigenen Körper spürbar.

Im Zusammenhang mit unserer Mitgliedschaft bei den UNESCO-assoziierten Schulen organisieren wir jedes Jahr einen Thementag, der im Zusammenhang mit den UNESCO-Werten steht. Am 11. Dezember 2018 stand aus Anlass des 70. Jahrestages der Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte die Auseinandersetzung mit den Menschenrechten im Zentrum. Mehr dazu im Bericht von Matthais Kreher auf Seite 3.

Auch im Rahmen des Fächercurriculums wird der interkulturelle Austausch gepflegt: Jedes Jahr besucht eine Gruppe Schülerinnen und Schüler aus dem Lycée Cantonal de Porrentruy während einer Woche den Unterricht in den 4. und 5. Klassen an unserer Schule. Im Gegenzug absolvieren unsere Schülerinnen und Schüler individuell, d. h. in unterschiedlichen Wochen im Jahr, den Unterricht in Porrentruy und wohnen dabei in Gastfamilien.

Auch das Schwerpunktfach Italienisch öffnet durch das Erlernen der dritten Landessprache und durch konkrete Begegnungen die Tür zur Kultur unseres südlichen Kantons, respektive unseres Nachbarlandes.

Wir werden auch in Zukunft im Geist der UNESCO den Austausch über unsere Schule hinaus bewusst pflegen. FLAVIA STEICER KRAUSHAAR

Die Formulierung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) soll zu grossen Stücken auf Eleanor Roosevelt (1884–1962) zurückgehen, der Frau des wohl berühmtesten demokratischen US-Präsidenten. Vor 70 Jahren, am 10. Dezember 1948, sagte die UNO ja zur Menschenrechtserklärung. Der Text war ein Kompromiss, und er war rechtlich nicht bindend. Während der Westen – die Welt war bereits im Kalten Krieg – möglichst nur Freiheitsrechte in die Erklärung packen wollte, bestand die Sowjetunion auf sozialen Rechten. Völkerrechtlich bindende Verträge flankierten die AEMR erst ab 1966. Die Schweiz wiederum unterschrieb diese bindenden UNO-Pakte erst 1992, denn 1966 hatte die Schweiz noch «ein Problem» zu lösen bei der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Die Einführung des Frauenstimmrechts erhielt also auch einen Stupf von aussen.

Das Neue an der AEMR war der universelle Geltungsanspruch. Wie ein Staat mit seinen Bürgern umgeht, ist seitdem nicht mehr nur die Sache des einzelnen Landes, sondern der Staatengemeinschaft – zumindest theoretisch. Denn gerade bei der UNO klaffen Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander. Zu Beginn des neuen Jahres war auf der Homepage von Amnesty International (Schweiz) zu lesen, dass schwule und lesbische Menschen in Tschetschenien nach wie vor gefoltert würden, oder dass Europas System «kaputt» sei, wenn Europa es nicht schafft, Menschen in Seenot zu helfen. Von der Tragödie in Syrien ganz zu schweigen. Derweil erodiert die internationale Ordnung. Populisten verachten die UNO und verherrlichen den Nationalstaat. Tech-Giganten wie Google und Facebook beerdigen das Recht auf Privatsphäre. Und doch – so schrieb es unlängst «Der Spiegel» (2/2017) – vielleicht ist dies das grösste Verdienst der UNO und der AEMR, dass sie uns zeigt, was möglich wäre. Die AEMR ist eben nicht nur eine bedeutende Wegmarke der Menschheitsgeschichte, sondern auch ein wichtiger Wegweiser in die Zukunft. MATTHIAS KREHER

Erst- und Zweitklässler haben am Thementag in gemischten Gruppen Lernateliers rund um das Thema Menschenrechte besucht, die von Maturanden der Ergänzungsfächer entwickelt und durchgeführt wurden. Dritt- und Viertklässler besuchten Workshops von Amnesty International zum Thema Menschenrechte mit Fokus Meinungsfreiheit. Die Fünft- und Sechstklässler hörten sich ein Referat von Martina Schmidt an. Frau Schmidt ist beim EDA für Menschenrechte und Konfliktprävention zuständig. Anschliessend stellten sich Martina Schmidt und Pascal Stadler, Bildungsverantwortlicher bei Amnesty Schweiz, den Fragen von Matthias Kreher, Geschichtslehrer an der KSB. Ein Fazit des Podiumsgesprächs: Menschenrechte sind nicht selbstverständlich – sie zu verteidigen und einzufordern lässt sich nicht an Staaten oder die UNO wegdelegieren. Dafür braucht es die Zivilgesellschaft, also uns alle.



Corina Büchler und Andri Wigger aus der 6. Klasse bringen in ihrem Lernatelier den Erst- und Zweitklässlern die Menschenrechte näher.

# SCHWERPUNKTFACH ITALIENISCH – DOLCE FAR NIENTE? EINBLICKE

Eine dritte Landessprache zu erlernen und damit in die Kultur unseres südlichen Nachbarn eintauchen zu können, ist ein Ziel, das Vergnügen bereitet. Höhepunkte sind jeweils die Studienreisen ins Tessin und nach Italien. Aber wie in allen Fächern wird viel Engagement vorausgesetzt, was dadurch erleichtert wird, dass das Schwerpunktfach eine persönliche Wahl darstellt.

Dominik Alt, SF 4. Klasse:

«Die italienische Sprache hat mich schon immer beeindruckt, da ich und meine Familie auch oft ins Tessin in die Ferien gingen. Also warum soll ich mich nicht mit der Sprache beschäftigen? Diese Frage hat mich dazu bewogen, das Schwerpunktfach Italienisch zu wählen, um eine weitere der Landessprachen zu erlernen. Die Wahl habe ich nie bereut, denn ich finde es etwas vom Schönsten, wenn ich eine grosse Spannweite an Sprachen besitze. Die sprachlichen Fortschritte zu erkennen, gibt nur noch mehr Ansporn, um die Sprache zu lernen (auch neben dem Schulunterricht). Der abwechslungsreiche Unterricht, welcher zwischen Grammatik, Lehrbuch und vielen weiteren Themen stattfindet, bestätigt die Wahl jede Lektion aufs Neue. Das Italienisch wird in meinem Leben noch lange eine Rolle spielen: Das Tessin und Italien sind in mir verwurzelt und es ist faszinierend, sich mit den Leuten in ihrer Muttersprache unterhalten zu können; was gibt es Schöneres?»

Timo Höper, SF 5. Klasse:

«Da ein Teil meines Freundeskreises aus «Vollblut-Italienern» besteht, war das Schwerpunktfach Italienisch die Gelegenheit, meine sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Aus meiner Sicht ist der Unterricht sehr abwechslungsreich: Man liest Literatur, trainiert seine sprachlichen Kompetenzen sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form und erfährt mehr über die italienischen Sitten und Bräuche. Ich kann mir durchaus vorstellen, etwas in diese Richtung zu studieren, da für mich das Italienisch mehr geworden ist, als nur Grammatik und Vokabular zu büffeln.»

Alena Egli, SF 6. Klasse:

«Ich habe das SF Italienisch gewählt, weil ich sehr gerne Sprachen lerne und denke, dass es wichtig ist oder viele Vorteile mit sich bringt, wenn man mehrere Fremdsprachen spricht. Ich bin heute noch sehr zufrieden mit der Wahl, da ich Italienisch als eine sehr schöne Sprache wahrnehme und schon öfters anwenden konnte. Vom sprachlichen Niveau her denke ich, dass ich Italienisch fast so gut wie Französisch spreche. Das heisst, man macht sehr schnell Fortschritte, was das Lernen vereinfacht. Der Unterricht ist abwechslungsreich und kurzweilig.

Ich werde das Italienisch später auf jeden Fall brauchen können, denn ich plane nächstes Jahr für etwa drei Monate als Au-pair in einer italienischsprechenden Familie (Tessin oder Italien) zu arbeiten, um mein Italienisch noch zu verbessern.»

Die neue Italienischlehrperson: Sibylle Stäger.

«Seit diesem Schuljahr unterrichte ich mit Reto Ferrari das Schwerpunktfach Italienisch. Nach der Kanti studierte ich an der Universität Bern italienische und französische Sprach- und Literaturwissenschaft. Durch längere Aufenthalte in Rom und Ancona konnte ich meine Sprachkenntnisse weiter verbessern und vor allem die italienische Kultur und Mentalität erleben. Es liegt mir am Herzen, den Unterricht nicht nur auf das Vermitteln einer Fremdsprache zu beschränken, sondern auch auf die Geschichte, Kultur und Denkweise der italienischsprechenden Regionen, die «Italianità» einzugehen.»

RETO FERRARI



Die Schülerinnen und Schüler des SF Italienisch auf ihrer SF-Reise in Italien

# HINTERGRÜNDE **BESUCHSTAG AN DER KSB**

Am 12. Januar 2019 ist es wieder soweit. Der alle zwei Jahre stattfindende Besuchstag bringt hunderte Besucherinnen und Besucher an die KSB. Eltern, Geschwister, Ehemalige und Interessierte freuen sich, die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrpersonen im Unterricht erleben zu dürfen. In den Schulzimmern wird es eng. Zahlreiche Gäste schauen dabei zu, wie der Unterrichtsstoff vermittelt wird.



Es wird gearbeitet, während die Eltern im Hintergrund mithören.



Im Fach Chemie erklärt Andreas Bartlome den Schülerinnen und Schülern den Katalysator.



Auch in den ersten Klassen besuchen die Eltern ihre Sprösslinge im Unterricht.



Welche ist wohl die Antwort, die die Lehrperson erwartet?



Silvia Reist begeistert ihr Publikum im Fach Biologie.



Im Physikunterricht lauschen die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen von David Eichenberger.



In der Aula finden sich alle Anwesenden zur grossen Pause ein.

# DANZA, DANZA! HINTERGRÜNDE

Tanzen gehört zum Leben der Menschen. Es ist neben der Sprache und der Musik selber eine der ursprünglichsten Äusserungsformen der Menschheit. Wenn wir das Wort Tanz hören, tauchen verschiedenste Assoziationen auf. Bilder, die vom Kinderreigen bis zum Seniorenanz, von Wettkampftänzen über das Ballett bis zum Hochzeitswalzer, von der Jugenddisco bis zur tanzenden Menschenmenge zu Technomusik an der Loveparade reichen. Schon immer spielte der Tanz in verschiedenen Lebensbereichen und Kulturen eine wichtige Rolle. Denken wir zum Beispiel an rituelle Tänze vieler Urvölker. Oder an den höfischen Tanz in der Renaissance und im Barock, welcher als adeliger Zeitvertreib, Partnerbörse und vor allem zur Repräsentation diente. Oder an die Volkstänze, die bis heute in unterschiedlichsten Formen gepflegt werden.

Der Tanz war und ist immer auch Ausdruck von Lebensfreude und Unterhaltung und hat viele Komponisten dazu angeregt, Musik für oder über den Tanz zu schreiben.

Diesem Aspekt widmen wir das diesjährige Konzert des Kantichors und des A-cappella-Ensembles. Angefangen bei der ansteckenden afrikanischen Rhythmik über Schweizer Tanzlieder zu jazzigen Latinrhythmen erwartet Sie ein buntes Programm zum Thema Tanz.

Ein zweiter Schwerpunkt bildet natürlich die eher jüngere Tanz- und Discomusik, so werden bekannte Songs wie «I wanna dance with somebody» von Whitney Houston, «Baila» von Zucchero oder «Bailando» von Enrique Iglesias erklingen.

Wieviel Tanz sich mit dem richtigen gleichzeitigen Singen vereinen lässt, ist noch eine offene Frage. Wir sind am Üben und Trainieren der Koordination von Stimme, Händen und Füßen. Lassen Sie sich überraschen!

WALTER VON AH

**So 19. Mai, 19.00 Uhr, Aula der KSB**

Kantichor (Leitung Walter von Ah)

A-cappella-Ensemble (Leitung Jolanda Brunner)

ad hoc Begleitband



Impression vom letztjährigen Chorkonzert: Auch dieses Jahr darf man sich wieder auf eine tolle Performance freuen.

# VORSCHAU: WIE SOLL ICH GUT SEIN, WO ALLES SO TEUER IST?

Es ist wahrscheinlich wenig erstaunlich, dass Bertolt Brechts Theaterstück «Der gute Mensch von Sezuan» noch während des zweiten Weltkriegs geschrieben und uraufgeführt wurde, zeigt es doch Menschen, die in ihrer Not und ihrem Hunger jegliche Religion, jegliche Sitten vergessen und um das nackte Überleben kämpfen müssen. Damit steht das Stück nicht nur für die armen Menschen im fernen Sezuan, sondern symbolisch für alle, die in ihrer Not andere ausbeuten oder von anderen ausgebeutet werden.

Shen Te verdient als Prostituierte auf den Strassen von Sezuan mehr schlecht als recht ihr Geld. Als nun die Götter auf ihrer Suche nach einem guten Menschen die Stadt besuchen, treffen sie auf ebendiese junge Frau, die als einzige trotz ihres Elends bereit ist, den Göttern ein Lager für die Nacht anzubieten. «Haben wir nicht gesagt, dass alles noch gut werden kann, wenn nur einer sich findet, der diese Welt aushalten kann?» Glücklicherweise, einen guten Menschen gefunden zu haben, verlassen die Götter die Stadt und hinterlassen Shen Te etwas Geld, was ihr erlaubt, sich eine kleine Existenz in Form eines Tabakladens aufzubauen. Alles scheint nun auf einem guten Weg. Doch wer Brecht kennt, der weiss, dass nichts gut ist auf dieser Welt, auch wenn es anders scheinen mag.

Schon bald muss Shen Te um ihren Laden bangen, denn es gibt zu viele Hungrige, Arme, Existenzlose, die sie um Hilfe bitten. «Gut zu sein und doch zu leben, zerriss mich wie ein Blitz in zwei Hälften.» Und in der Tat, nur in der Teilung ihrer Persönlichkeit sieht Shen Te einen Ausweg, um ihr Leben und gar ihr Überleben zu retten.

Das Kantitheater Beromünster hat sich für das Jahr 2019 viel vorgenommen und geht auf Spurensuche beim grossen Theatermann Brecht. Ist es möglich, ein gutes Leben zu führen trotz widriger Umstände? Kann uns die Liebe selbst über tiefe Abgründe hinweghelfen? Was brauchen wir, um ein rechtschaffenes und würdiges Leben zu führen?

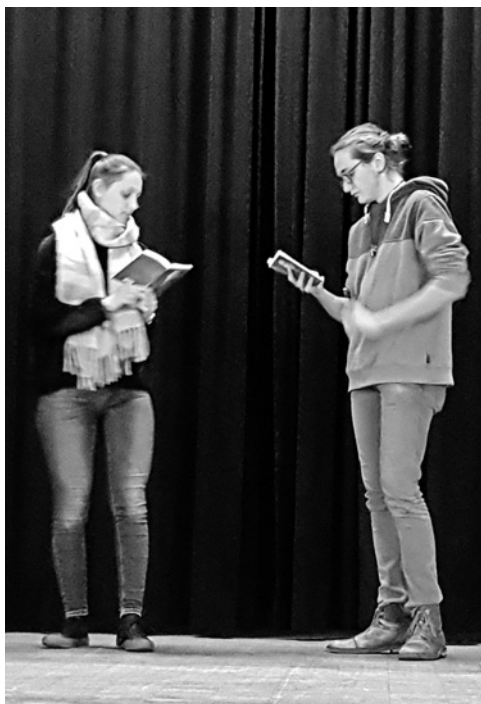
Das Theater feiert am 7. April Premiere (weitere Aufführungsdaten sind am 12. und 13. April). Wir freuen uns jetzt schon, Sie zu diesem Anlass im Theatersaal Don Bosco begrüssen zu dürfen. Tickets werden ab März auf [www.kantitheater-beromuenster.ch](http://www.kantitheater-beromuenster.ch) erhältlich sein. LAETITIA KIENER



Die drei Götter – Anna Kuhn, Carmen Kirchdorfer und Julia Amrein – suchen einen guten Menschen.



Das Team des Kantitheaters beim Probenstag im Januar



Laura Wanner und Tizian Suter – Shen Te und ihr Geliebter Sun

# MÄRZ BIS JUNI 2019 AGENDA

<b>MÄRZ</b>	Dienstag	<b>19. März</b>	19.30 Uhr	Elternabend 4. Klassen
	Mittwoch	<b>20. März</b>	12.40 – 17.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	EN 5. Kl.: Theaterbesuch «Pygmalion» in Sursee Kinderkanti; Geschichte; Roland Baur, Christoph Wyiniger
	Donnerstag	<b>21. März</b>		für Angemeldete: Mathematikwettbewerb «Känguru»
	Freitag	<b>22. März</b>	20.00 Uhr	Markus Zohner Arts Company: Odyssee; Theatersaal Don Bosco, öffentl. Vorstellung
	Dienstag	<b>26. März</b>	19.00	Prämierungsfeier Fokus Maturaarbeit, Universität Luzern
<b>APRIL</b>	Mittwoch	<b>27. März</b>	14.00 – 16.00	Kinderkanti; Geschichte; Roland Baur, Christoph Wyiniger
	Donnerstag	<b>28. März</b>	15.15 Uhr	Allgemeine Konferenz 6
	Mittwoch	<b>3. April</b>	14.00 – 16.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 – ca. 20.30 Uhr	Kinderkanti; Geschichte; Roland Baur, Christoph Wyiniger Freifach Theater: Hauptprobe DE 1ab: Geschichtenabend
	Donnerstag	<b>4. April</b> bis Freitag		Sonntag 1+2: Unterricht nach speziellem Stundenplan
	Samstag	<b>13. April</b>	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin 3
<b>MAI</b>	Donnerstag	<b>18. April</b>	17.40 Uhr	Schulschluss, Osterferien bis Sonntag, 5. Mai
	Montag	<b>22. April</b> bis Samstag <b>27. April</b>		SP 1. – 6. Kl.: Skitourenlager auf dem Simplonpass
	Montag	<b>6. Mai</b> bis Mittwoch		Sonertage 3 – 5: Unterricht nach speziellem Stundenplan
	Dienstag	<b>14. Mai</b>	15.15 Uhr	Allgemeine Konferenz 7
	Mittwoch	<b>15. Mai</b>	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Chemie; Andreas Bartlome, Kerstin Bucher
<b>JUNI</b>	Freitag	<b>17. Mai</b>	11.55 Uhr	6. Klassen: Schulschluss
	Mittwoch	<b>22. Mai</b>	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Chemie; Andreas Bartlome, Kerstin Bucher
	Freitag	<b>24. Mai</b>	19.30 Uhr	Elternabend 5. Klassen
	Montag	<b>27. Mai</b>	17.00 – 20.00 Uhr 19.00 Uhr	5. Kl.: Maturalauf (Verschiebedatum: 3. Juni) Kinderkanti für Eltern; Andreas Bartlome, Kerstin Bucher, Roland Baur, Paul Leisibach, Michael Rauter, Christoph Wyniger; Kantonsschule Beromünster
	Mittwoch	<b>29. Mai</b>	14.00 – 16.00 Uhr	Kinderkanti; Chemie; Andreas Bartlome, Kerstin Bucher
<b>JUNI</b>	Donnerstag	<b>30. Mai</b>		Auffahrt: schulfrei bis Sonntag, 2. Juni
	Montag	<b>10. Juni</b>		Pfingstmontag: schulfrei
	Dienstag	<b>18. Juni</b>	11.30 Uhr	Maturitätskonferenz
	Mittwoch	<b>19. Juni</b>	19.00 Uhr	Maturafeier
	Donnerstag	<b>20. Juni</b>		Fronleichnam: schulfrei bis Sonntag, 23. Juni
Dienstag	<b>25. Juni</b>	15.15 Uhr	Allgemeine Konferenz 8	
Mittwoch	<b>3. Juli</b>	19.00 Uhr	Sommeranlass: «Alle Wege führen nach Rom»	

## KULTURKALENDER

Die KSB ist auch kulturell in der Region vernetzt. Sie finden den Kulturkalender, inklusive KSB-Forum, auf unserer Webseite [www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

Freitag	<b>29. März</b>	19.00 Uhr	Konzert: KSB unplugged/ Natalie Büchler, Sarah Ineichen, Alejandro Matter, Fabio Koitzsch, Kantonsschule Beromünster
Sonntag	<b>7. April</b>	16.00 Uhr	Kantitheater Premiere «Der gute Mensch von Sezuan» von Bertolt Brecht; Theatersaal Don Bosco; weitere Aufführungen 12.4. (19.30 Uhr), 13.4. (19.30 Uhr)
Sonntag	<b>14. April</b>	17.00 Uhr	KSB-Podium: «Brennpunkt Planen und Bauen»; Gesprächsrunde mit Fritz Hunkeler, Dr. dipl. Ing. ETH, Franz Koch, dipl. Kulturingenieur ETH, Samuel Lauber, dipl. Architekt ETH, Ehemalige der KSB, Paul Leisibach; Stiftstheater Beromünster
Dienstag	<b>16. April</b>	19.00 Uhr	3. Music Night; Gesangs- und Instrumentalschüler/-innen der Kantonsschule Beromünster
Donnerstag	<b>9. Mai</b>	19.30 Uhr	KSB-Forum: Sinfonia ai Funghi / Dr. Armin Zemp; Kantonsschule Beromünster
Freitag	<b>17. Mai</b>	12.30 Uhr	Musizierstunde Gitarre mit Instrumentalschüler/-innen der KSB; Zimmer cE.03
Sonntag	<b>19. Mai</b>	19.00 Uhr	Konzert: «Danza, Danza!» / Kantichor und A-cappella-Ensemble KSB
Samstag	<b>25. Mai</b>	19.00 Uhr	Schwiizer Musig Rock! Die Tanzshow im KUBUS Rickenbach.
Dienstag	<b>4. Juni</b>	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel I
Donnerstag	<b>6. Juni</b>	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel II